

Lehrplan 21 und BNE

Mit dem Lehrplan 21 wird zum ersten Mal ein gemeinsamer Lehrplan für die Volksschule der 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone ausgearbeitet. Neben den etablierten Fachbereichen werden darin auch relevante zukunftsweisende Themen aufgenommen. Dazu gehören überfachliche Themen unter der Leitidee der nachhaltigen Entwicklung.

VON FRANCESCA MOSER, CO-PROJEKTLITERIN LEHRPLAN 21

Von 2006 bis 2009 wurden die Grundlagen für den Lehrplan 21 ausgearbeitet. Von Beginn an hat man dabei die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung einbezogen. Zusammen mit den sechs Bundesämtern ARE, BAG, BBT, BAFU, DEZA, SBF wurde das Teilprojekt BNE+ ins Leben gerufen. Die in diesem Teilprojekt tätigen Expertinnen und Experten erarbeiteten einen Leitfaden BNE+ für den Lehrplan 21. Dieser Leitfaden dient den Fachbereichsteams zur Einarbeitung von überfachlichen Themen unter der Leitidee der nachhaltigen Entwicklung. Die Teams arbeiten diese alters- und stufengemäss in die Fachbereichslehrpläne ein, damit sie im jeweiligen Fachbereich in den Unterricht einbezogen und umgesetzt werden können.

Aufbau des Lehrplans 21

Der Lehrplan 21 ist in sechs Fachbereiche gegliedert: Sprachen, Mathematik, Natur/Mensch/Gesellschaft (NMG), Gestalten, Musik sowie Bewegung und Sport. Viele weitere Bildungsanliegen lassen sich nicht einem einzelnen Fachbereich zuordnen. Sie werden als überfachliche Kompetenzen und Themen behandelt. Zu den überfachlichen Themen gehören neben ICT (Informations- und Kommunikationstechnologien) und Medien sowie Beruflicher Orientierung die überfachlichen Themen unter der Leitidee der nachhaltigen Entwicklung.

Themen unter der Leitidee der nachhaltigen Entwicklung

Im Teilprojekt BNE+ wurden für den Lehrplan 21 die folgenden sieben überfachlichen Themen unter der Leitidee der nachhaltigen Entwicklung ausgearbeitet und gesetzt:

- Natürliche Umwelt und Ressourcen
- Politik, Demokratie und Menschenrechte
- Gender und Gleichstellung
- Gesundheit
- Globale Entwicklung und Frieden
- Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung
- Wirtschaft und Konsum

Die Setzung basiert einerseits auf bestehenden Konzepten wie der Gesundheitsbildung, dem globalen Lernen, der interkulturellen Pädagogik, der politischen Bildung und der Umweltbildung. Andererseits folgt die Setzung den Schlüsselthemen der UNO-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005 – 2014, den Herausforderungen und Massnahmen der Strategie nachhaltige Entwicklung des schweizerischen Bundesrates sowie der bisherigen Einbindung einiger dieser überfachlichen Themen in die kantonalen Lehrpläne.

Die Erarbeitungsphase

Die Erarbeitung des Lehrplans 21 startete im Herbst 2010. Ausgearbeitet wird der Lehrplan von Fachbereichsteams,

welche zur Hälfte aus Lehrpersonen der Schulpraxis sowie aus Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktikern zusammengesetzt sind. Eine erste Entwurfsfassung des Lehrplans 21 ist im Sommer 2012 mit Vertretern der kantonalen Erziehungsdepartemente sowie von Verbänden der Lehrerschaft, der Schulleitungen, von Eltern- und Schülerorganisationen diskutiert worden. In die Rückmelderrunde wurde auch das Expertinnen- und Expertenteam BNE+ einbezogen. Gestützt auf diese Rückmeldungen wird der Entwurf zurzeit überarbeitet. Die zweite Entwurfsfassung soll Mitte 2013 veröffentlicht und in eine breite Konsultation gegeben werden. Voraussichtlich im Herbst 2014 wird die Lehrplanvorlage den Kantonen zur Einführung übergeben. Anschliessend entscheidet jeder Kanton gemäss den eigenen Rechtsgrundlagen und Planungen über die Einführung und die hierfür nötigen kantonalen Ergänzungen und Anpassungen.

Francesca Moser

Francesca Moser arbeitet seit 2003 als wissenschaftliche Mitarbeiterin für interkantonale Projekte. Seit 2009 ist sie Co-Leiterin des Projektes Lehrplan 21.

Infos: www.lehrplan.ch